

Der Harburger Kulturtag - was, wann, wo?

An insgesamt 17 + 1 Orten können die Besucher am Sonnabend erleben, was Harburgs Kunst- und Kulturszene zu bieten hat.

Foto: Jochen Gipp



Gunter Gabriel steuert beim Harburger Kulturtag ein Konzert bei

Harburg. Einmal den symbolischen Preis von nur 2,50 Euro bezahlen, sich einen Pin anstecken und dann an insgesamt 18 Orten bis 20 Uhr Kunst und Kultur bestaunen und genießen dürfen - das ist der Harburger Kulturtag, der am Sonnabend, 27. Oktober, seine neunte Auflage erlebt. War der Kulturtag im Jahr 2004 noch als Leistungsschau von Museen und Galerien gestartet, beteiligen sich heute auch Musiker und Schauspieler.

Besucher haben die Chance, Orte zu entdecken, die ihnen normalerweise verschlossen sind. So zeigen 30 junge zeitgenössische Künstler in den Phoenixhallen, Wilstorfer Straße 71, Tor 2, unter dem kryptischen Titel "Lamerika - China is" ihre Positionen. Das Harburger Theater lässt sich bei Proben hinter seine Kulissen schauen. Und Gunter Gabriel macht eine Lagerhalle zum Konzertsaal. Beim Harburger Kulturtag entdecken Einheimische ihren Stadtteil neu. Und Gäste von auswärts erleben vielleicht mit Erstaunen Kultur, die es innerhalb Hamburgs nur in Harburg gibt.

Lego-Geschichte

Helms-Museum Hamburg, Museumsplatz 2: Um 13 und 15 Uhr findet ein Rundgang durch die Sonderausstellung "Geschichten in Stein" statt, für die wichtige Bauwerke und Ereignisse der Menschheitsgeschichte aus Legosteinen nachgebaut wurden. Selber kreativ zu werden mit den Plastikklötzen ist von 12 bis 18 Uhr möglich. Bilder nach "Motiven der Zeitreise" lassen sich von 14 bis 17 Uhr mit Lego bauen.

Hamburger Abendblatt
Regionalbeilage Harburger Rundschau
25.10.2012

Harburger Theater: Ein Blick hinter die Kulissen wird ab 14 Uhr im Helmssaal gestattet bei Szenen und Proben verschiedener Theaterstücke wie "Das Dschungelbuch" oder "Die Feuerzangenbowle". Um 17.30 Uhr tritt an gleicher Stelle der Kabarettist Hans Scheibner auf.

Foyer der Helms Lounge: Wurden in der Vergangenheit schon zahlreiche Grabdenkmäler auf Vordermann gebracht, steht nun die "Einfügung zeitgenössischer Skulpturen" zur Debatte. Ab 15 Uhr gibt es einen Vortrag über die Steinmetzkunst des alten Friedhofes. Die Frage, ob Skulpturen auf dem Gelände nun "kontrastreiche Ergänzung oder Sakrileg" seien, wird ab 16 Uhr anhand des Beispiels "Turm der Vögel" veranschaulicht. Eine Podiumsdiskussion schließt sich um 16.30 Uhr an.

Schöne Landschaften

Produzentengalerie SchauRaum, Schwarzenbergstraße 42:

Bei der Ausstellung mit dem Titel "Landschaften" dreht es sich alles um die verschiedenen Weltansichten von fünf bildenden Künstlern. Von 10 bis 20 Uhr sind in der kleinen Galerie Malereien, Skulpturen, eine Installation aus Fundstücken sowie eine Videoproduktion zu sehen.

Ein bunter Mix

Verein "Musik im Gespräch" Im Rieckhof, Rieckhoffstraße 12: Ein buntes Programm startet um 11 Uhr mit der Gospelgruppe Voice4Soul. Für Metalfreunde spielt um 11.45 Uhr die Band Against The Current. Hamburgs Amateurtheater "die kleine bühne" präsentiert sich um 13.15 Uhr und ab 14 Uhr moderiert Sandra Keck eine plattdeutsche Gesprächsrunde. Weitere Künstler: Derya Yildirim (12.30 Uhr), Willi Nolte (15 Uhr), Anna Hagel (15.30 Uhr), Linda Bichlmeier und Fenja Kühn (ab 16 Uhr).

Falckenberg-Führungen

Sammlung Falckenberg, Wilstorfer Straße 71: Neben den rund 2000 Werken zeitgenössischer Kunst und einigen permanenten Installationen bietet die Sammlung Kunstinteressierten die Möglichkeit, die Ausstellung der italienischen Künstlerin Monica Bonvicini zu besichtigen. Es werden stündliche Führungen angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 040/32 50 67 62 oder per E-Mail an besuch@sammlung-falckenberg.de

Sprechgesang

Jazzclub im Stellwerk, Hannoversche Straße 85: Freestyler - das sind Menschen, die sich dem Sprechgesang verschrieben haben - nutzen schon länger die Auftrittsmöglichkeit bei der "Beats n' Bars Freestylesession". Ab 17 Uhr spielt zusätzlich zum Programm eine Live-Band. Im ehemaligen Wartesaal des Bahnhofes, jetzt vom Kunstverein Harburger Bahnhof genutzt, lesen ab 16 Uhr die Schauspieler Regina Pressler und Hans-Jörg Frey Geschichten, die in Bahnhöfen und Wartesälen spielen.

"Die Ohrwärmer" singen

Hamburger Abendblatt
Regionalbeilage Harburger Rundschau
25.10.2012

KulturWerkstatt, Kanalplatz 6: Von 11 bis 13 Uhr spielt die Theatergruppe der Einrichtung auf der kleinen Bühne ein Stück mit "skurrilen Figuren und bösem Witz". Eine Vorlesestunde für Kinder von fünf bis neun Jahren startet um 14 Uhr. Unter der Leitung von Ulrike Lachmann präsentiert der Harburger Binnenhafenchor ab 15 Uhr sein Programm "Die Ohrwärmer". Um 16 Uhr folgt eine Lesestunde mit Geschichten aus Harburg und anderswo, um 17 Uhr eine Finissage mit Megi Balzer.

Oratorium "Elias"

Kirchengemeinde St. Trinitatis, Bremer Straße 9: Ab 11 Uhr gibt die Bigband des Friedrich-Ebert-Gymnasiums ein Konzert. Mit Pastorin Dusková können Interessierte um 12 Uhr die Kirche und den Glockenturm besichtigen, die Orgel erklärt ab 13 Uhr Kreiskantor Rainer Schmitz. Das Oratorium "Elias" von Felix Mendelssohn Bartholdy bringen die Harburger Kantorei und Sopranistin Miriam Sharoni unter der Leitung von Werner Lamm um 14 Uhr zu Gehör. Unter dem Titel "Dido und Arianna" präsentieren Tiina Zahn (Mezzosopran) und Rainer Schmitz (Klavier) ab 15 Uhr "Griechische Mythen in Wort und Klang". Es folgen zwei weitere Konzerte und um 18 Uhr der Film "Kinshasa Symphony". In ihm wird die Entstehung des Symphonieorchesters in der Hauptstadt des Kongo dokumentiert.

Harburgs Edel-Barde

Paletten-Service Mönke, Blohmstraße 31: Gunter Gabriel, der berühmteste Bewohner des Binnenhafens, sorgt beim 9. Harburger Kulturtag für amerikanische Atmosphäre. Am Sonnabend gibt der beliebte Barde mit Unterstützung zweier Musiker ab 11 Uhr ein kostenloses Konzert beim Paletten-Service Mönke, nicht weit entfernt von seinem Hausboot "Magdeburg". Die Plätze für diese Sonderveranstaltung sind rar. Der Musiker und Songwriter, der in seiner Vergangenheit großen Erfolg mit Hits wie "Hey Boss! Ich brauch mehr Geld" hatte, ist bestens im Geschäft. Seit zwei Jahren verkörpert er in dem erfolgreichen Musical "Hello, I'm Johnny Cash" die US-Country-Legende. Überdies brachte er 2009 das Soloalbum "Sohn aus dem Volk" auf den Markt.

Hanne Darbovens Werk

Eingangshalle Gebäude M der TU Hamburg-Harburg, Eißendorfer Straße 42: Die Technischen Uni Hamburg-Harburg präsentiert Arbeiten der bedeutendsten deutschen Konzeptkünstlerin Hanne Darboven, darunter ihr Werk "Wende 80" und den Film "Der Mond ist aufgegangen", der sich mit dem Thema Zeit befasst. Von 10 bis 16 Uhr beginnen zudem alle zwei Stunden rund 90 Minuten dauernden Führungen zu weiteren Kunstwerken auf dem Uni-Campus am Schwarzenberg.

Rundgänge

Archäologische Museum Hamburg, Harburger Rathausplatz 5: Um 16 und um 18 Uhr finden zwei Rundgänge unter dem Motto "Knochen, Stein, Eisen und Plastik" statt.

Steinmetzkunst

Hamburger Abendblatt
Regionalbeilage Harburger Rundschau
25.10.2012

Verein Alter Friedhof Alte Steinmetzkunst und zeitgenössische Skulpturen (Vorträge dazu siehe Helms-Museum).

Fotos und Zeichnungen

Laden-Galerie-Wehdemeyer, Winsener Straße 11 : Fotografien, Zeichnungen, Malereien und Skulpturen verschiedener Künstler wie Jutta Konjer oder Manfred Kroboth sind zu sehen.

Elektronisches

Das Museum der Elektrizität, Harburger Schloßstraße 1: Geschichten unter Strom wie die der ersten elektrischen Straßenlaterne werden im "electrum" erzählt. Zu sehen sind Exponate aus 130 Jahren Elektronikgeschichte.

Künstler antwortet

TuTech-Haus, Harburger Schloßstraße 6: Heinz-Jürgen Wilde, Maler aus Moorburg, stellt einen Querschnitt seiner Gemälde aus. Zudem ist der Künstler im Rahmen des Harburger Kulturtages bei der Ausstellung anwesend und steht Rede und Antwort.

Kosmopolitin

Mayr'sches Haus, Lämmertwiete 14: Seit 25 Jahren lädt der Verein "Künstler zu Gast in Harburg" Kulturschaffende zum Leben und Arbeiten nach Harburg ein. Aktuelle Stipendiatin ist die gebürtige Luxemburgerin Suzanne G'sell Lévesque, eine Malerin.

SeitenWechsel

"Alles wird schön", Friedrich-Naumann-Straße 27: 14 Künstler zeigen dem Zuschauer eine große Bandbreite verschiedener Produktionen in der Ausstellung mit dem Namen "SeitenWechsel". Aussteller ist zum Beispiel der Hamburger Waldemar Sulewski, der sich in seinen Bildern mit dem "existenziellen Dasein" befasst.

Gegenpole

Atelier Malrausch, Friedrich-Naumann-Straße 32: Die "Zeitkünstlerinnen" Kaethe Haase Kornstein und Andrea Rausch sind Malerinnen grundverschiedener Ausrichtung. Einfach mal vergleichen!

Nachgemeldet

Phoenixhallen, Wilstorfer Straße 71, Ausstellung "Lamerika - China is" am 27. Oktober von 10 bis 20 Uhr. Danach bis zum 18. November jeweils Mi. + Do. von 10 bis 18 Uhr.

**Hamburger Abendblatt
Regionalbeilage Harburger Rundschau
25.10.2012**